



Überbauung auf Ex-Gärtnerei-Areal stockt

Wo früher die Lägere-Gärtnerei in Wettingen stand, wollte die Suva bis 2026 rund 140 Wohnungen bauen. Davon ist sie weit entfernt.

Claudia Laube

Vor rund vier Jahren wurden die neun Gewächshäuser der Gärtnerei Lägere Blueme + Pflanze, die das Areal an der Scharthenstrasse in Wettingen über Jahrzehnte prägte, dem Erdboden gleichgemacht (das BT berichtete). Seither steht das Grundstück weitgehend leer – der Blumenladen an der dortigen Ecke floriert aber weiterhin. Dahinter hat sich die Natur das Terrain zurückerobert.

Ursprünglich war geplant, bis 2026 eine Wohnüberbauung mit rund 140 Mietwohnungen zu realisieren. Doch von der Umsetzung ist weit und breit nichts zu sehen. Eigentümerin des Areals und Bauherrin des Projekts ist die Suva Immobilien. Auf Nachfrage teilt Daniel Emmenegger, Projektleiter Anlageliegenschaften, mit, dass der Gestaltungsplan für das Areal im Sommer 2024 von der Gemeinde Wettingen an den Kanton Aargau zur ersten Vorprüfung übermittelt wurde. Man erwarte ein Feedback dazu voraussichtlich im Mai oder Juni.

Anschliessend wird der Gestaltungsplan gemeinsam mit der Gemeinde bereinigt, bevor

die nächsten Schritte in Angriff genommen werden können – und davon stehen noch einige an: die definitive Vorprüfung durch den Kanton, ein Mitwirkungsverfahren, die öffentliche Auflage sowie die Genehmigung des Gestaltungsplans durch die Gemeinde. Danach folgt die erneute Eingabe beim Kanton, dessen Genehmigung sowie die öffentliche Publikation.

«Mit der Rechtskraft des Gestaltungsplans wird erst Ende 2026 gerechnet – und nur falls es keine Einsprachen gibt», sagt Daniel Emmenegger. Anschliessend, mit der notwendigen Rechtssicherheit, könne mit der Planung seitens der Suva weitergegangen werden.

Siegerprojekt steht seit 2022 fest

Bereits 2022 hat die Suva den Studienauftrag für das Projekt abgeschlossen. Neff Neumann Architekten AG und Antón Landschaft GmbH gingen mit ihrem Vorschlag als Sieger hervor. Neben den 140 Mietwohnungen sollen auf dem rund 14'600 Quadratmeter grossen Areal auch grosszügig angelegte Freiräume entstehen, die den

künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern sowohl private als auch gemeinschaftliche Aussenräume bieten.

Vorgesehen seien unterschiedliche Wohnungstypen, die vielfältige Nutzungen zulassen, teilweise auch auf neue zukünftige Wohnformen anpassbar, wie es in der damaligen Medienmitteilung hiess. In den Erdgeschoss sollen zudem Gewerbeflächen entstehen.

Auf Ende Juni 2020 hatten die früheren Eigentümer der Gärtnerei den Betrieb nach 35 Jahren aufgegeben und kurz darauf das Areal an die Suva Immobilien verkauft. Die Gärtnerei neben der Sebastianskirche bestand seit 1939. 45 Jahre lang hatten diese Paula und Walter Meier-Angst betrieben, bevor sie das Geschäft 1985 an Walter Germann und Paul Anderes verkauften. Paula und Walter Meier-Angst prägten den Ruf der Gärtnerei weit über die Dorfgrenzen hinaus. Germann und Andres setzten das fort, was das Ehepaar aufgebaut hatte. Sie führten das Geschäft erfolgreich weiter, bis sie es aus Altersgründen aufgaben.